



NICHT REDEN, HANDELN!

„Worte sind zero“ wenn es um Werte geht, sagte Dr. Hubert Weber, Geschäftsführer des Institute für Growth and Innovation in München. Unternehmer sollen „nicht über Werte reden, sondern vorbildlich handeln“, wenn sie einen Vorteil für ihr Unternehmen erwirtschaften wollen.

„Heutige Bewerber suchen Sinn in ihrer Arbeit und wollen sich mit ihr identifizieren“, erklärt Uwe Urbschat, Leiter Human Resources Development des anthroposophischen Arznei- und Kosmetikhersteller Weleda. Wer solchen Menschen ein Klima bieten kann, in dem sie sich auch privat und familiär verwirklichen können, der schafft Werte für sein Unternehmen, die sich auch wirtschaftlich rechnen.

Denn diese gelebten Werte helfen dem Unternehmen Werbegelder zu sparen. Das positive Image strahlt auf die Produkte und die Marken aus. „Werte ersetzen Werbung. Tue Gutes und die anderen reden darüber. So hat der Kunde das gute Gefühl, dass auch er gutes tut, wenn er das Produkt erwirbt“, sagt Urbschat.

Wie aber können Werte in Unternehmen etabliert werden? „Werte die nur der Umsatzsteigerung dienen sollen, funktionieren nicht“, erklärt Theo Stepp, Leiter Weleda- Unternehmenskommunikation. „Kein Unternehmen kann seinen Mitarbeitern Werte verordnen. Die Werte in einer Firma, sind immer die Werte der Mitarbeiter.“ Wertorientierte Mitarbeiter suchen sich aber nur Unternehmen, die ihre Vorstellung von Arbeit auch verkörpern.

Es reiche aber nicht über ethische Unternehmensführung zu reden, es muss mehr passieren. „Die Werte müssen sinnlich erfahrbar sein“, fordert deshalb Dr. Hubert Weber vom Institute for Growth and Innovation in München. „Worte sind zero“, erklärt Weber weiter. Mitarbeiter achten weniger auf das, was ihnen Vorgesetzte sagen, als auf ihr Verhalten. Wer schlechtes Benehmen im Job vorlebt, braucht sich nicht über eine solche Haltung bei seinen Mitarbeiter zu wundern. Anstatt über Werte zu reden, rät der Unternehmensberater seinen Kunden, vorbildlich zu handeln. Erst danach können Mitarbeiter über Werte reflektieren.

Einen Erklärungsversuch für die scheinbare Wertefreiheit der modernen Gesellschaft liefert Dr. Olaf J. Schumann vom Interfakultären Zentrum für Ethik



in den Wissenschaften an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen: „Werte drücken immer Gemeinsamkeiten zwischen Menschen aus. Moderne Gesellschaften sind aber vielfältig und individuell in ihren Wertevorstellungen.“

„Es gibt keinen einheitlichen Wertekanon. Jedes Unternehmen muss Werte individuell für und mit seinen Mitarbeiter entwickeln“, fasst Moderator Steffen Sommer von der WortFreunde Kommunikation GmbH die Diskussion zusammen.

Kontakt:

WortFreunde Kommunikation GmbH
KommForum Pressestelle
Andrea Veyhle
Silberburgstr. 159a
D-70178 Stuttgart

Telefon +49 (0) 711 50 53 06-39
Telefax +49 (0) 711 50 53 06-45

Internet www.kommforum-stuttgart.de
E-Mail: presse@kommforum-stuttgart.de